



**Schwennigen** Nach zwei Jahren Pause setzt der Schwenniger **Strohpark** seine Erfolgsgeschichte fort.

## Von Tag zu Tag

### ZITAT DES TAGES

Ein Sommerregen ist erfreulich, ein Regensommer ganz abscheulich.  
Eugen Roth

### HISTORISCHE DATEN

**1980** – Der Straßentunnel durch den Sankt Gotthard (Schweiz) mit einer Länge von 16,3 Kilometern geht in Betrieb.

**2006** – Nach fast 15-jähriger Planung beginnt der Bau des neuen Hauptstadtflughafens Berlin Brandenburg.

**1946** – Österreich und Italien unterzeichnen in Paris einen Vertrag (Gruber-De-Gasperi-Abkommen) zum Schutz der deutschsprachigen Bevölkerung in Südtirol. Erst 1992 wird eine Autonomie Südtirols international endgültig besiegelt.

### GEBURTSTAGE

**1935** – Dieter Hallervorden, deutscher Schauspieler und Kabarettist, „Honig im Kopf“, gründete 1960 in West-Berlin die Kabarettbühne „Die Wühlmäuse“, in Dessau geboren.

**1946** – Freddie Mercury, britischer Rocksänger, Mitglied der Gruppe Queen („We Will Rock You“), in Stone Town/Sansibar geboren. Gestorben 24.11.1991 in London/Großbritannien.

**1951** – Michael Keaton, amerikanischer Schauspieler, „Batman“, in Coaropolis/Pennsylvania/USA geboren.

### TODESTAGE

**1970** – Jochen Rindt, deutscher Rennfahrer, 1970 Weltmeistertitel posthum, tödlich verunglückt beim Abschlusstraining zum Großen Preis von Italien, in Monza/Italien gestorben. Geboren 18.04.1942 in Mainz.



981,2 Sonnenstunden und etliche Sonnenblumen kann der diesjährige Sommer vorweisen. Der wärmste Tag war der 4. August mit 36,3 Grad Celsius. Weitere Naturfotos gibt es auf Instagram (@Jochenholp).  
Foto: Jochen Holp

# Der Sommer in Balingen war zu trocken, dafür aber sonnenreich

**Wetter** Warme Temperaturen und viele Sonnenstunden – darüber konnte man sich diesen Sommer freuen. Insgesamt mangelte es jedoch an Niederschlag. Von Karl-Heinz Jetter

Mit dem August endet für die Meteorologen der Sommer. Ein Sommer in diesem Jahr, warm, sonnig und mit wenigen Regentagen versehen – so wie man ihn ansonsten im Urlaub nur rund ums Mittelmeer vorfindet. Abgesehen davon hielt sich die Freude darüber aber in Grenzen, weil gleichzeitig Pflanzen, Tiere und Mensch unter einer lang anhaltenden Trockenheit litten.

Zur Beurteilung eines Sommers wird üblicherweise die Anzahl der Sommertage verglichen. In Balingen-Heselwangen, dem Sitz der Wetterstation, brachte ein durchschnittlicher Sommer (Durchschnitt von 1991 bis 2020) in den drei Sommermonaten Juni, Juli und August 38,2 Sommertage (25 Grad und mehr) und darin enthalten 9,6 Heiße Tage (30 Grad und mehr) hervor.

### Höchste Temperatur: 36,3 Grad

In diesem Jahr kamen in diesem Zeitraum aber 63 Sommertage und 16 Heiße Tage zusammen. Dabei steuerten der Juni 15, der Juli 24 und der August ebenfalls 24 Sommertage bei.

Bei der Temperatur erreichte der diesjährige Sommer mit 20,1 Grad Celsius Durchschnittstem-

peratur ein sattes Plus von 2,4 Grad zum Durchschnittswert der Vergleichsperiode von 1991 bis 2020 mit 17,7 Grad Celsius. Der seit 1991 wärmste Sommer bleibt aber der von 2003 mit 20,8 Grad Celsius, die kältesten waren 1993 und 1996 mit jeweils 16 Grad Celsius.

### Weniger Niederschlag

Die höchste Temperatur wurde in diesem Sommer am 4. August mit 36,3 Grad Celsius gemessen. Den Temperaturrekord hält aber weiterhin der 27. Juli 1983 mit 37 Grad Celsius.

An Niederschlag fielen in den Sommermonaten insgesamt 256,1 Liter pro Quadratmeter, wobei der Juni diesen Jahres 122,2 Liter, der Juli nur 19,7 Liter und der August 114,4 Liter pro Quadratmeter beisteuerten. Mit diesem Wert fehlen dem Sommer 2022 zum Durchschnittswert der Vergleichsperiode mit 275,1 Liter pro Quadratmeter statistisch betrachtet nur 18,8 Liter. Wenn der Sommer 2022 aber trotzdem als zu trocken bewertet wird, so rührt dies daher, dass von Anfang Juli bis Mitte August so gut wie kein (beziehungsweise nur 28,4 Liter pro Quadratmeter) Regen fiel, um danach mit großen Tagesmengen fast wie-



Grün statt Blau: Im Balingener Mühlkanal floss aufgrund der trockenen ersten Sommerhälfte kein Wasser.  
Foto: Klaus Jetter

der zum Durchschnittswert aufzuholen.

Beim Sonnenschein kann der diesjährige Sommer einen neuen Rekord vorweisen. Hier steht dem Durchschnittswert von

706,1 Stunden eine Sonnenscheindauer von 981,2 Stunden in diesen drei Monaten gegenüber – ein sattes Plus also von 275,1 Stunden, wobei der Juni 301,9, der Juli 371,2 und der August 308,1 Sonnenstunden beisteuerten. Bisheriger Rekordhalter war der Sommer von 2019 mit insgesamt 892,7 Sonnenstunden.

Übrigens: Alle Monate in diesem Jahr waren sonniger als üblich – durchschnittlich bis einschließlich August sind es 1422,2 Stunden – heuer schon 1981,3 Stunden. Die Besitzer einer Photovoltaikanlage können sich freuen.

### Gegenteil zu Sommer 2021

Erinnern wir uns noch: Der Sommer des Jahres 2021 war zu kalt, zu dunkel, zu nass und mit 412,2 Liter pro Quadratmeter der nasseste seit 40 Jahren. Und in diesem Jahr gab es einen Supersommer mit Sonnenscheinkord. Wer hat dies vorausgesehen? Niemand – und Gott sei Dank, dass dem so ist, denn niemand kann das Wetter längerfristig vorhersagen.

**Info** Alle angeführten Werte wurden in Balingen-Heselwangen, 573 Meter über dem Meer, registriert.

## Kleine Kinder brauchen eine sichere Basis

**Familie** Das Netzwerk der Frühen Hilfen des Zollernalbkreises bietet Schwangeren und Eltern Unterstützung an.

**Zollernalbkreis.** Das Leben mit einem Kind bringt viel Freude und gleichzeitig viele Veränderungen mit sich. Die Herausforderungen an junge Familien sind vielfältiger denn je. Um sie zu unterstützen gibt es die Frühen Hilfen mit einem breitgefächerten Angebot für werdende Eltern ab der Schwangerschaft und für Familien mit Kindern bis zu drei Jahren, das teils das Landratsamt in einer Pressemitteilung mit.

Die Frühen Hilfen sind ein Zusammenwirken aller Akteure in einem großen Netzwerk und umfassen unter anderem praktische Hilfen, Beratung, Vermittlung und verschiedene Angebote. „Eltern sollen frühzeitig in ihren Beziehungs- und Erziehungskompetenzen gestärkt werden“, erklärt Barbara Paß, Leiterin der Kinder-, Jugend- und Familienberatung im Jugendamt. „Denn gemeinsam sind viele Situationen leichter zu bewältigen“.

### Koordinationsstelle in Hechingen

Bei der Koordinationsstelle der Frühen Hilfen (Sitz im Zentrum am Fürstengarten in Hechingen) laufen die Fäden zusammen. Die Netzwerkkoordinatorinnen Jeanette Haug und Lisa-Marie Klement beraten zu den verschiedenen Unterstützungsmöglichkeiten. Sie lotsen die Familien zu den Hilfen, die sie brauchen. Ebenfalls im Team der Frühen Hilfen: Elisabeth Häuser. Als Familienhebamme speziell für diesen Bereich ausgebildet, unterstützt sie Schwangere oder Eltern in besonderen Lebenslagen bis zum Ende des ersten Lebensjahres des Kindes.

Regelmäßig lädt das Team der Fachstelle Frühe Hilfen zu einem Netzwerktreffen ein. Die verschiedenen Akteure aus dem Gesundheits- und Sozialwesen, der Kinder- und Jugendhilfe, psychosozialer Beratungsstellen und Diensten, Familienbildung und Selbsthilfe trafen sich hierfür mit 35 Teilnehmenden nach einer längeren Pause wieder in Präsenz. Neben einer Vorstellung des neuen Teams konnten ebenfalls Einblicke in die Aufgaben der Frühen Hilfen gegeben werden. Als wichtige Grundlage für eine praktische Zusammenarbeit stand das Wissen um die verschiedenen Angebote für Familien im Zollernalbkreis.

### Künftig mehr Netzwerktreffen

„Wenn die Gesichter zu den verschiedenen Fachpersonen und Institutionen sowie die jeweiligen Angebote bekannt sind, werden die Wege kürzer, die Zusammenarbeit effizienter und die Vermittlung von Familien in verschiedene Hilfsangebote niedrigschwelliger“, resümiert Paß. Künftig sind mehrmals im Jahr Netzwerktreffen geplant, um in einen fachlichen Austausch zu gehen. Einig waren sich alle Anwesenden, dass es nach einer langen Pause einen erhöhten Bedarf an Vernetzung und Orientierung im Netzwerk gibt.

Die regelmäßige Weiterentwicklung eines gemeinsamen Verständnisses von Frühen Hilfen im Netzwerk sollen ein rechtzeitiges Auffangen von Familien und ihren Kindern ermöglichen. „Denn kleine Kinder bzw. Gipfelstürmer brauchen ein sicheres Basislager“, so Barbara Paß abschließend.

Weitere Infos gibt es telefonisch unter der Nummer 0747193091799 und per Mail an fruehehilfen@zollernalbkreis.de oder online auf elternsein.info.

## Ihab Sagr verstärkt IG-Metall-Team

**Albstadt.** Seit dem 1. September verstärkt Ihab Sagr als Politischer Sekretär mit dem Schwerpunkt Jugendarbeit das Team in der IG-Metall-Geschäftsstelle in Albstadt, das geht aus einer Pressemitteilung hervor. Er wird Ansprechpartner für die JAV-Gremien, Azubis und Studierenden sein sowie den Ortsjugendausschuss betreuen und die Seminare für die Mitglieder der Betriebsratsgremien durchführen. Sagr ist seit April Mitglied des Betriebsrats bei der Firma Ulrich Alber. Zuvor war er Teil des technischen Redaktionsteams und JAV-Vorsitzender bei der Firma Bizerba.



Ihab Sagr Foto: Privat

## SERVICE NOTDIENSTE

**Apothekennotdienste:** Bära-Apotheke, Nusslingen, Kapellentorstraße 8, Telefon: 07429 91150; Jupiter-Apotheke, Bitz, Kirchstraße 16, Telefon: 07431 9353030 und Mozart-Apotheke, Balingen, Mozartstraße 31, Telefon: 07433 15553.

**Kinderärztlicher Notdienst:** Telefon: 0180 1929342 (ab 18 Uhr).

**Frauenhaus:** Tel.: 07433 8406.

**Feuervogel:** Informations- und Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt, Telefon: 07433 277000.

**Telefonseelsorge:** Rund um die Uhr zum Nulltarif unter Telefon: 0800 1110111. (Angaben ohne Gewähr)

## Unbekannte brechen in zwei Scheunen ein

**Sigmaringen.** Gleich in zwei Scheunen wurde von Mittwochabend bis Freitagmorgen in der Blättringer Straße in Sigmaringen eingebrochen, das teilt das Polizeipräsidium Ravensburg in einer Pressemitteilung mit. Beide Scheunen liegen nahe beieinander im Gewann „Unter dem Schaltenbühl“. Laut Angaben der Polizei wurden jeweils die Schlösser an den Türen aufgebrochen. Die Scheunen wurden durchsucht, entwendet wurde laut Polizei jedoch nichts. Der Schaden an den Schlössern beläuft sich insgesamt auf zirka 120 Euro. Polizei

## ZAHL DES TAGES

# 981

**Sonnenscheinstunden** wies der diesjährige Sommer über die Monate Juni, Juli und August auf (siehe Artikel oben). Damit verzeichnet er ein sattes Plus von 275 Stunden gegenüber dem Durchschnittswert (1991 bis 2020) von 706,1 Stunden. Zudem waren alle Monate in diesem Jahr sonniger als üblich. Die erste Sommerhälfte war jedoch zu trocken.